

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	B II B	
Reihe:	1	
Grabsteinnummer:	12/13	Abmessungen (H/B/T): 226/103/50 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2002	
Geschlecht:	M	W
Nachname:	Nauen senior	Nauen geb. Nauen
Vorname:	Abraham	Henriette
Vatersname:	Moses Abraham (1783-1859), Mutter: Sophie geb. Dinkelspiel (1784-1860)	
Name Gatte(in):	Henriette geb. Nauen (1811-1897)	
Herkunftsort:		
Geburtsdatum heb./bürg.:	5. Aw 5569 / 18. Juli 1809	5. Tewet 5572 / 21. Dezember 1811
Sterbedatum heb./bürg.:	25. Tewet 5636 / 22. Januar 1876	28. Ijar 5657 / 30. Mai 1897
Begräbnisdatum heb./bürg.:		
Alter / Familienstand:	verh.	Witwe
Beruf / Gemeindestellung:		
Form (Beschreibung):	rechteckig mit wuchtigem Giebel auf abgesetztem Sockel / Schriftfeld umrandet und vertieft	
Symbolik / Ornamentik:	ornamentaler Stern im Giebel	
Steinmaterial / Zustand:	Sandstein / verschmutzt	
Sprache:	Deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:		
Bemerkung:	Urnengrab / Doppelgrab Sohn Wilhelm ist begraben in B 1 C Reihe 3, Grab 3	
Literatur:		

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ruhen vereint

Abraham Nauen
senior

geb. den 18. Juli 1809

gest. den 22. Januar 1976

Henriette Nauen
geb. Nauen

geb. den 21. Dezember 1811

gest. den 30. Mai 1897

Friede ihrer Asche

Abraham Nauen Senior, zur Unterscheidung von einem jüngeren Vetter „Senior“ genannt, führte das väterliche Eisengeschäft unter seinem eigenen Namen weiter. Er bekleidete verschiedene Ehrenämter in der israelitischen Gemeinde und erfreute sich wegen seines biedereren Wesens unter den Namen der „Eisen Nauen“ großer Beliebtheit. Er gehörte mehrere Jahre dem Bürgerausschuss an und war auch in der Loge „Carl zu Eintracht“.

Er war verheiratet mit seiner Cousine Henriette geb. Nauen (1811-1897). Seine Töchter waren Pauline (1837-1909), verheiratet mit Moritz Noether und Cäcilie (1838-1905), verheiratet mit Leopold Odenheimer. Seine Söhne Wilhelm (geb. 1843) und Heinrich (1844-1909) führten das väterliche Geschäft weiter, Wilhelm war spanischer Vizekonsul und führte das Geschäft bis 1905.

Heinrich war spanischer Konsul und Inhaber hoher Orden, außerdem Mitglied des Synagogenrats, Adjutant des Kommandeurs der freiwilligen Feuerwehr.

Alte Mannheimer Familien – Florian Waldeck, Seite 82

Wegweiser zu den Grabstätten bekannter Mannheimer Persönlichkeiten von Rudolf Haas und Wolfgang Munkel, Seite 142/22